

die Partei aktionsfähiger geworden ist. Mit der Einführung der Kandidatenfrist wurde der Zustrom fremder Elemente in die Partei erschwert. Dessenungeachtet ist es notwendig, einen systematischen Kampf gegen die versteckten Feinde innerhalb der Partei, gegen die Agenten des westlichen Imperialismus, der Tito-Clique, gegen Schumacher-Agenten, Trotzlisten, Brandleristen, SAP-Leute und andere imperialistische Agenten zu führen.

Ein Ausdruck des politisch-ideologischen und organisatorischen Wachstums der Partei ist das vom III. Parteitag bestätigte Parteistatut, das den Bedingungen einer Partei neuen Typus entspricht. Die vom Vereinigungsparteitag beschlossenen „Grundsätze und Ziele“ sind überholt, weil die Minimalforderungen im wesentlichen erfüllt sind und die Grundsätze sowie das Ziel der Partei jetzt präzise formuliert werden müssen.

Trotz der erzielten Erfolge stellt der III. Parteitag fest, daß die Entwicklung der SED zur Partei neuen Typus nicht mit den Erfordernissen der Entwicklung Schritt hält. Darum betrachtet es der Parteitag als die wichtigste innerparteiliche Aufgabe, die SED in kürzester Frist zu einer wirklich marxistisch-leninistischen Kampfpartei zu entwickeln. Dabei muß sich die Partei von den zwölf Bedingungen leiten lassen, die Genosse Stalin im Jahre 1925 der KPD als unerläßliche Voraussetzung für ihre Entwicklung zur Partei neuen Typus stellte, und dessen eingedenk sein, daß Kritik und Selbstkritik das entscheidende Mittel zur Überwindung der Mängel und Schwächen auf allen Gebieten der Parteiarbeit ist.

Aus den zwölf Bedingungen des Genossen Stalin ergeben sich für die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands gegenwärtig folgende innerparteiliche Aufgaben:

### *1. Die politisch-ideologische Entwicklung der Partei*

„Es ist notwendig“ — so lehrt Genosse Stalin —, „daß die Partei, besonders ihre führenden Elemente, sich der revolutionären Theorie des Marxismus, die mit der revolutionären Praxis untrennbar verbunden ist, voll bemächtigen.“

Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichtet der Parteitag alle Parteimitglieder, besonders aber alle führenden Funktionäre, ständig daran zu arbeiten, die Theorie des Marxismus-Leninismus zu beherrschen. Der Parteitag billigt ausdrücklich den Beschluß des Parteivorstandes